

IG-Tösstallinie setzt sich für mehr Züge ein

Der Entwurf zum neuen Fahrplan des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) liegt vom 14. bis 25. März auf den Gemeinden auf. Auf der Tösstallinie (S26) sind keine Verbesserungen vorgesehen. Änderungswünsche durch die Bevölkerung müssen bis spätestens 28. März auf der Gemeinde eingehen. Die IG Tösstallinie selbst hat drei Fahrplanbegehren eingereicht. Je stärker diese von der Bevölkerung und von den Gemeinden unterstützt werden, je höher ist die Chance, dass neue Züge eingeführt werden. Wir fordern Sie deshalb dazu auf, unsere Begehren zu unterstützen, oder selbst Begehren zu stellen.

Die IG Tösstallinie (www.ig-toesstallinie.ch) setzt sich seit 1994 für die Anliegen des öffentlichen Verkehrsangebots im Tösstal und Jonatal ein. Wir nehmen dabei regelmässig an den regionalen Verkehrskonferenzen für Winterthur, Winterthur Land/Pfäffikon und Oberland teil. Diese Gremien, in denen Vertreter der Gemeinden, des ZVV und der Verkehrsunternehmen (Thurbo, Postauto, Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland) vertreten sind, spielen eine wichtige Rolle bei der Erstellung der neuen Fahrpläne.

Drei Begehren

Für die Fahrplanperiode 2012/13 hat die IG Tösstallinie drei Begehren eingereicht:

1. Auf dem Abschnitt Rüti-Bauma verkehren zwei neue Züge, Rüti ab 20:11 und 21:11. Derzeit verlässt die letzte S26 um 19:11 den Bahnhof Rüti in Richtung Bauma. Danach wird die Strecke durch den Bus bedient. Unserer Meinung nach ist aufgrund der längeren Öffnungszeiten der Warenhäuser das Fahrgastaufkommen hoch genug, um zwei neue Züge der S26 Rüti ab 20:11 und 21:11 Richtung Bauma (und weiter nach Winterthur) zu rechtfertigen. Auch viele Arbeitnehmer, welche sich am Abend berufsbegleitend weiterbilden, würden von dieser Angebotsausdehnung profitieren. Gleichzeitig sollten neu die S26 Winterthur ab 19:44 und 20:44 nicht mehr nur

bis Bauma, sondern bis Rüti verkehren. Schliesslich hat der ZVV auch auf anderen Linien das Angebot ausgebaut, um den veränderten Ladenöffnungs- und Arbeitszeiten Rechnung zu tragen.

2. Die S26 wird von Rüti nach Rapperswil verlängert und gewährt so den Anschluss an den Voralpen-Express. Früher verkehrte die S26 auf der Strecke Winterthur-Rapperswil, und gewährte dort den Anschluss an den Voralpen-Express VE in beiden Richtungen. Zunächst wurde die S26 nur an Werktagen, inzwischen sogar auch an den Wochenenden nur noch bis Rüti geführt. Dort besteht zwar Anschluss nach bzw. von Rapperswil, aber nicht mehr an den Voralpen-Express in Rapperswil. Damit bleiben das obere Töss- und Jonatal von sehr attraktiven Verbindungen zur Zentral- und Südschweiz abgeschnitten: Fahrgäste zwischen Rikon und Wald müssen für diese Verbindungen den zeit- und vor allem kostspieligen Umweg über Zürich nehmen.

3. Neuer Zug Winterthur ab 0:44 nach Bauma: Bei Besuch vieler Veranstaltungen in Zürich und Winterthur wird es knapp, den letzten Zug ins Tösstal zu erreichen. Dies trifft insbesondere auch bei Veranstaltungen im Zürcher Hallenstadion zu, die unter der Woche erst nach 23 Uhr enden. Derzeit ist die S26 die S-Bahn-Linie ab Winterthur, auf welcher der letzte Zug am frühesten (23:44) abfährt. Ausserdem setzt sich die IG Tösstallinie auch für mehr Platzangebot auf der S12 ein, da viele Pendler nach Zürich weiterfahren.

Alle drei Begehren können auch von der Homepage (www.ig-toesstallinie.ch) heruntergeladen werden und per Post oder Email an die Gemeinden verschickt werden. Am besten melden Sie sich auch gleich als Mitglied an, was ebenfalls über die Homepage möglich ist. Die nächste Mitgliederversammlung ist am Dienstag, den 22. März 2011 um 19 Uhr im Café «Dreispietz», Wila, Tablatstrasse 4.

*Dr. Ralf Wiedenmann
Präsident IG Tösstallinie*